



Uni Bamberg

## Willelmi II regis Siciliae diplomata

edidit Horst Enzensberger

Bis zum Erscheinen einer gedruckten Ausgabe werden hier als Arbeitshilfe für die interessierten Kolleginnen und Kollegen die Texte mit den Vorbemerkungen im PDF - Format zur Verfügung gestellt .

Quellennachweis für dieses Dokument

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/pdf/D.W.II.096.pdf>>

Bearbeitungsstand: 13/07/17

Zusätzlich empfiehlt sich ein Verweis auf die URL der Projektseite :

<<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/index.html>>

Indices

Personen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/personen.html>>

Orte: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/orte.html>>

Sachen: <<http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/sachen.html>>

Literaturverzeichnis: <http://www.hist-hh.uni-bamberg.de/WilhelmII/biblio.html>>



## König Wilhelm befreit Patti auf Bitten des Bischofs Dauferius von der jährlichen Verpflichtung zur Stellung von zwanzig Seeleuten .

Palermo, 1177 November

Patti, Archivio Capitolare , Fondazioni vol. I , fol. 197, Pergament mit Schimmelflecken und Rissen, 435 mm hoch x 430 mm, Plica 65 - 80 mm , Original [ A ] — ebd., Fondazioni vol. I, fol. 159 , Abschrift von 1266 [ B ] — ebd. , Fondazioni vol. I, 196r- v , Abschrift des 18. Jh.

Editionen: KEHR, Urkunden 444 - 445 nach A ; SCIACCA, Patti 221 - 222 nach B ; Auszug GREGORIO , Considerazioni I, 212 - 213 in Anmerkung. .

Regesten: B. 209 ohne Ort und Monat nach GREGORIO ; GIRGENSOHN - KAMP , Patti 22 Nr. 53 ; Enz. 123a .

Das Pergament ist mit Blei vorliniert, links und rechts ist ein schmaler Rand vorgesehen. Die Texttinte erscheint blaßbräunlich. Die Bleibulle ist verloren, der violette Seidenfaden jedoch noch erhalten; die Siegellöcher haben die übliche rautenförmige Anordnung. Neben zwei modernen Rückvermerken findet sich von einer Hand saec. XIII <sup>2</sup> der Eintrag: *Privilegium MARINAR(um) de remissione, absolute et immunitate eiusdem pro maiori Pacten(si) ecclesia .*

Charakteristisch an der Schrift des Notars Johannes , vgl. ENZENSBERGER, Beiträge 59 f. sind die Form des g, das Zeichen für die *er* -Kürzung und die Verwendung von e - caudata, vor allem regelmäßig im Anlaut von *ecclesia* .

D 96 gehört zu der kleinen Gruppe von Diplomen, die uns etwas über die Organisation der sizilischen Flotte berichten, vor allem die Versorgung mit Mannschaften. Allerdings sind die Nachrichten nicht so zahlreich, daß wir daraus die Konzentration von Dienstleistungen für die Flotte in bestimmten Gegenden der Insel Sizilien oder des Königreiches erschließen könnten. In normannischer und frühstaufiger Zeit bestand die Verpflichtung zur Stellung von Mannschaften. In der späteren staufigen Zeit wird die Verpflichtung zur Stellung von Personen zu einer Abgabe umgewandelt, zu der auch Bauholz für Schiffe hinzukam. Die Befreiung in D 96 erfolgt für die Zahl von 20 Matrosen, die Patti zu stellen hatte, wobei wir nicht mit letzter Sicherheit sagen können, ob damit sämtliche derartigen Verpflichtungen von Patti abgedeckt waren. MATTHEW, I Normanni 322 scheint dies für die Gesamtverpflichtung von Patti zu halten. PERI, Città e campagna I, 101 bringt die Stellung von Seeleuten durch Patti mit der lombardischen Ansiedlung von S. Lucia in Zusammenhang. Dies geht allerdings von der Annahme aus, die 1208 von Friedrich II. ausgesprochene Befreiung von der Stellung von 20 Seeleuten *de casali tuo Sancte Lucie vallis Melacii* gehöre mit D 96 zusammen, was bereits KAMP - GIRGENSOHN 107 für alles andere als eindeutig halten. Vielleicht decken nicht einmal beide Diplome zusammen die gesamten von Patti zu erfüllenden Verpflichtungen. Wenn man diese Zahl mit der Verpflichtung von Caltagirone in D W.I. 29 vergleicht, das für zwei Territorien 250 Mann zu stellen hatte und das von Wilhelm II. eine Bestätigung,

aber keinen Nachlaß erhält, ist zumindest zweifelhaft, ob D 96 eine vollständige Befreiung Pattis bedeutete. Geringe Verpflichtungen kommen allerdings vor, vgl. D 140 für S. Leo am Atna, das nach den Unterlagen der Kurie, die überprüft wurden, 1 Mann zu stellen hatte, auf den der König für die Expedition gegen Saloniki 1186 großzügig verzichtete. Es ist auch festzuhalten, daß Monreale mit seinem erheblichen Besitzkomplex 1176, 1182 und 1186 vollständig vom Galeerendienst befreit wurde. Daher bleibt immerhin zu überlegen, ob diese Fälle ein Indiz für eine einsetzende Umstrukturierung der Flotte bedeuten, vom Aufgebot zu einer Marine mit einem erheblichen Anteil an Berufssoldaten. Aus der Notwendigkeit, auf der Grundlage von D 96 eine Fälschung zu produzieren: D +97, läßt sich zumindest schließen, daß die Aussage von D 96 in der Mitte des 13. Jh. als nicht ausreichend oder nicht eindeutig genug angesehen wurde. Bischof Daferius war von 1171 bis 1179 im Amt; in D 149 finden wir seinen Nachfolger Stephan.

† : \* In nomine Dei eterni et salvatoris nostri Iesu<sup>a</sup> Christi, amen. | W(illelmus) \* : divina favente clementia rex Sicilię, ducatus Apulie et principatus Capue. Decet regie munificentiam maiestatis operibus pietatis intendere | et ad exonerandum sacrosanctas ecclesias a servitii sarcina, qua gravantur, totius misericordię visceribus habundare. Illud enim a rege melius in thesauris repo|nitur, quod ab eo misericorditer domino dedicatur, quia lucrum inextimabile fit et salutis commercium, cum pro transitoriis et caducis eterna et in|comutabilia<sup>b</sup> comparantur. Inde est quod dum<sup>c</sup> tu Dauferi<sup>d</sup>, venerabilis Liparensis et Pactensis episcopo fidelis noster, exponeres<sup>e</sup> serenitati nostre quod ecclesia | tua singulis annis plurimum gravabatur de viginti marinariis, quos ad fortunatum stolium<sup>f</sup> nostrum mittere consueverat, ac proinde maiesta|ti nostre attentius supplicares, ut eandem ecclesiam tuam ipsorum marinariorum<sup>g</sup> honore levaremus, nostre benignitatis aures tuis precibus inclinantes, | ipsos viginti marinarios<sup>h</sup> predictę tue ecclesie divine retributionis contemplatione inperpetuum remisimus et condonavimus, ut amodo pre|nominata ecclesia tua a iamdicto viginti marinariorum<sup>i</sup> servitio libera et omni tempore sit<sup>j</sup> segura. Ad huius autem<sup>k</sup> nostre remissionis et condon|ationis memoriam et inviolabile firmamentum presens privilegium per manus Joh(ann)is nostri notarii scribi et bulla<sup>l</sup> plumbea nostro tipario impressa ius|simus roborari, anno, mense et indictione subscriptis<sup>m</sup>. Data in urbe felici Panormi per manus Gvalterii venerabilis Panormitani archiepiscopi, Mathei domini regis vicecancellarii et Ricc(ardi)<sup>n</sup> | venerabilis Siracusani episcopi, domini regis familiarium, anno dominicę incarnationis M° C° LXXVII°, mense Novembris, indic(tionis) undecime, | regni vero domini nostri W(illelm)i Dei gratia gloriosissimi et magnificentissimi regis Sicilie, ducatus Apul(ie) et principatus Capue anno duodecimo, feliciter, | amen, amen, amen°.

( BPD )

- 
- a IHESV *Kehr* .
  - b incommutabilia *B*.
  - c cum *Kehr* .
  - d Danferi *B*.
  - e exponens *B*.
  - f stolum *B*.
  - g marinainorum *B*.
  - h vigintos marinairos *B*.
  - i marinairorum *B*.
  - j fit *B*.
  - k autoritate *B*.
  - l Von bulla bis ius| auf beschädigter Stelle, teils nur Buchstabenteile, teils gar nicht mehr zu lesen *A*.
  - m Komma, drei Zeilen Abstand zur Datierung *A* .
  - n domini *B*.
  - o 3/4 der Zeile frei *A*.